

möglichen sollen, darüber wird der unbefangene Leser, der sie nur übersetzen kann 'hier fängt Hermann an', durch Dieterich (II, 159) folgendermassen belehrt: 'Hermanns Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit ist über jeden Zweifel erhaben. Wenn er einen Theil seiner Chronik (H) mit: Hinc Herimannus einleitet, dann steht fest, dass er damit die ganze Arbeit, Compilation und Kritik, Auswahl und Anordnung des Stoffes, namentlich aber auch die Chronologie für sich allein in Anspruch nimmt. Dies setzt voraus, dass er auch der Verfasser der Vorarbeiten (zu ihnen rechnet Dieterich S) gewesen ist, denen er den Leitfaden seiner Zusammenstellungen, den grösseren Theil des Materials und abgesehen von den Merowingerdaten auch den Haupttheil der kritischen Arbeit, die Chronologie, verdankte'.

Indem ich mich vor der Kunst des Gedankenlesens, die in dieser Interpretation von zwei kurzen Worten¹ wohl auf das höchste, bisher auf dem Gebiet der Quellenkritik erreichte Mass gesteigert ist, ehrfurchtsvoll verneige, auf eine eingehende Widerlegung aber verzichte — denn dergleichen Gerede braucht wirklich nicht widerlegt zu werden —, will ich nur zwei Fragen stellen. Einmal: warum hat Hermann diese sein Eigenthumsrecht währenden Worte nicht schon in S, da er die ganze Arbeit zum ersten Mal unternahm, sondern erst in H, das doch nach Dieterich wesentlich aus S abgeleitet ist, dem Vermerk über Hieronymus hinzugefügt? Und zweitens: warum stehen diese Worte gerade beim J. 378? In dem Theile bis 378 ist allerdings vorzugsweise Hieronymus benutzt, aber keineswegs allein, vielmehr sind daneben — nach den Zusammenstellungen von Volkmar² — Beda, Isidor, Cassiodor, Orosius, die *Historia miscella*, vielleicht auch, was ich nicht genauer untersucht habe, noch andere Quellen herangezogen. Ganz ebenso compiliert ist nun das Folgende, nur dass hier anstatt des Hieronymus nun andere und andere Gewährsmänner treten. Wenn Hermann die Chronik von 378 an in so bestimmter Weise, wie Dieterich aus seinen Worten heraus- oder vielmehr in sie hineinliest, als sein Eigenthum in Anspruch nimmt, warum hat er den Theil bis 378, der ganz ebenso

1) Dieselben Worte hatte Dieterich schon I, 43 für den Beweis verworther, dass Hermann der Verfasser der gemeinsamen Quelle von H und S gewesen sei. Er meinte, ein ähnlicher Vermerk werde auch in dieser gestanden haben. Da er jetzt nicht mehr an eine solche Vorlage glaubt, musste das Argument ein wenig anders gewandt werden.

2) A. a. O. S. 83 ff.